

Inhalt

1.	Rückblick 2010	1
2.	Ausblick 2011	2
3.	Erste glp Volksinitiative	2
4.	Neues grünliberales Erscheinungsbild	3
5.	Rückblick Wintersession.....	3
6.	Rückblick Delegiertenversammlung in Biel	4
7.	Bericht aus den Kantonen	4
8.	Termine 2011	6

1. Rückblick 2010

Im Jahr 2010 hat die Grünliberale Partei erfolgreich in der Romandie Fuss gefasst. Mit den kantonalen Sektionen Waadt (Februar) und Genf (September) sind zwei top motivierte Teams in der Romandie daran, die grünliberalen Werte einem breiten Publikum näher zu bringen und werden sich bereits im Frühjahr den kommunalen Wahlen stellen.

Im Februar wird den glp Delegierten erstmals die Idee „Energie- statt Mehrwertsteuer“ präsentiert und das Generalsekretariat wird um eine 50% Praktikumsstelle verstärkt.

Die Berner Sektion holt im März mit einem Wähleranteil von 4,1% auf Anhieb 4 Sitze im Grossen Rat.

Im Mai 2010 erhält das Generalsekretariat ein neues Gesicht. Jan Flückiger hat sich dazu entschlossen, seinen Berufswunsch in die Realität umzusetzen und arbeitet neu als Journalist bei der Neuen Luzerner Zeitung. Sandra Gurtner hat Jan's Zügel übernommen und unterstützt Vorstand, Fraktion und Sektionen bei ihrer politischen Arbeit.

In der Sommersession gelingt es – dank dem kräftigen Zutun der glp Parlamentarier – die notwendigen CO2 Ziele zu beschliessen. Es misslingt dem Nationalrat aber, die dazugehörigen Massnahmen zu definieren. Einzig die Weiterführung der CO2-Abgaben auf Brennstoffen und die erfolgreich gestartete Teilzweckbindung für Gebäudesanierungen können positiv berichtet werden.

Im Juni 2010 konnte sich die nationale Fraktion über einen Sitzzugewinn freuen. Mit dem Ständerat Markus Stadler aus dem Kanton Uri wird die glp Fraktion prominent verstärkt.

Der Vorstand der glp Schweiz startet mit einer Retraite in die Vorbereitungen zum nationalen Wahlkampf 2011.

Der kantonale Vorstand der Sektion Basel-Landschaft gibt seine Arbeit auf und übergibt das Zepter der glp Schweiz.

Kurz nach der Delegiertenversammlung bringt die Zuger Sektion je zwei Kandidaten in den Kantonsrat wie auch in den Grossen Gemeinderat der Stadt Zug.

In der Herbstsession wird von den Auseinandersetzungen um die Bundesratswahlen und der anschliessenden Departementsrochade geprägt. Dennoch gelingt es Verena Diener bei der Raumplanungsrevision eine griffige Mehrwertsabgabe bei Neueinzonungen im Gesetz zu verankern.

In November beschliessen die Delegierten der glp Schweiz die Lancierung der 1. glp Volksinitiative.

In der Wintersession entscheidet die grosse Kammer endlich darüber, die Normen für die Emissionen bei Neuwagen auf durchschnittlich 130g CO2/km bis im Jahr 2015 zu beschränken. Ein schon lange erwarteter und auch vernünftiger Schritt.

Per Ende Jahr 2010 zählt die Grünliberale Partei Schweiz 14 kantonale Sektionen und knapp 3'000 Mitglieder.

2. Ausblick ins 2011

Das 2011 startet mit Wahlen in den Kantonen Baselland, Genf, Freiburg, Luzern, Waadt und Zürich und der AKW-Abstimmung im Kanton Bern und steigert sich dann vor dem Sommer in die Lancierung unserer ersten Volksinitiative und gipfelt danach in den nationalen Wahlen im Oktober.

Dies ist ein kurzer und bündiger Versuch das Jahr 2011 in einem Satz zusammenzufassen. Klar ist, dass die mit diesen Highlights verbundenen Aufgaben nicht kurz und bündig zu erledigen sind. Wir sehen einem spannenden, wenn auch sehr intensiven und arbeitsreichen Wahljahr entgegen, in welchem es nicht nur darauf ankommen wird, dass die glp ihre Hausaufgaben bereits im 2010 erledigt hat, sondern es auch wichtig ist, die kommenden Aufgaben auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Nur so sind die vielen Tasks für unsere kleine Organisation zu meistern.

Der Vorstand der glp Schweiz hat dies auch erkannt und verstärkt sich selbst fürs 2011 mit einem Wahlausschuss, der die Wahlstrategie umsetzen soll und als schlankes Gremium auch in der sitzungsfreien Zeit flink reagieren kann. An seiner Sitzung vom November 2010 hat der Vorstand glp CH folgende Mitglieder ins Ausschuss-Team gewählt:

- Christoph Jeannerat (BE), Wahlkampfleiter glp Bern
- Andreas Mahler (AG), Wahlkampfleiter glp AG
- Tiana Moser (ZH), Wahlkampfleiterin glp ZH
- Simon Casutt (GR), Vertreter Ostschweiz
- Dennis Briechle (BE), Vertreter junge Grünliberale
- Benjamin Leroy-Beaulieu (VD), Wahlkampfleiter glp Waadt
- David Staubli (LU), Vertreter Zentralschweiz
- Stefan Kaister (BS), Vertreter Nordwestschweiz

Martin Bäumle (Präsident glp CH) und Sandra Gurtner-Oesch (Generalsekretärin glp CH) sind von Amtes wegen Teil des Wahlausschusses.

Erklärtes Ziel der glp ist mit einer schlagkräftigen Initiative, viel Engagement und einem Quäntchen Wahlg Glück die angestrebten acht Nationalratssitze zu erobern und die zwei bisherigen Ständeratssitze zu verteidigen. Dabei hoffen wir natürlich auch auf eure tatkräftige Unterstützung, beispielsweise im Einsatz für die Volksinitiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“.

3. Erste glp Volksinitiative (bald online: www.energiestattmehrwertsteuer.ch)

Die Delegierten der glp Schweiz haben an ihrer Sitzung vom 6. November 2010 in Biel die Lancierung der Volksinitiative „Energie- statt Mehrwertsteuer (ESM)“ beschlossen. Seither ist das Kernteam daran den Verfassungstext so aufzubereiten, damit er die Prüfung der Bundeskanzlei im Frühjahr besteht.

Gleichzeitig zu dieser inhaltlichen Finalisierung laufen weitere Vorbereitungsarbeiten, die grob zusammengefasst in die Kapitel rechtliche Vorprüfung, Kommunikation, Kampagne, Sammlung & Bescheinigungen und Partnersuche einzuteilen sind. Grundsätzlich bewegen wir uns zwar in einem engen Zeitplan, sind aber zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, die Initiative wie geplant im Sommer 2011 zu lancieren.

Aktuelle Informationen zum Projekt sind momentan hier zu beziehen: <http://www.grunliberale.ch/esm.htm>
Mit der Lancierung im Juni soll auch eine eigene Webpräsenz die wichtigsten Pro- & Contra Argumente liefern.

Willst Du selbst Teil dieser Projektteams werden? Ab Sommer 2011 können wir – insbesondere für die Bescheinigungsphase – jede helfende Hand benötigen und freuen uns über Anmeldung unter: schweiz@grunliberale.ch

Gerne erteilen wir unter der gleichen eMail auch Auskünfte über den Stand des Projektes oder organisieren Euch Referen-

ten für Eure ESM-Präsentation vor Ort.

4. Neues grünliberales Erscheinungsbild

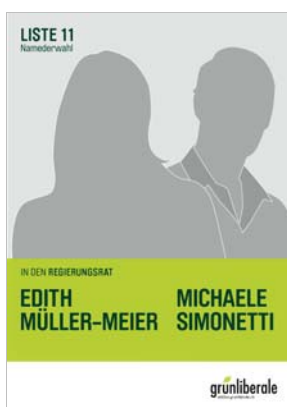
Als kleine und junge Organisation müssen und wollen wir Grünliberalen für unsere Wählerinnen und Wähler sichtbar sein. Diese Sichtbarkeit beeinflussen wir nicht nur durch unsere Inhalte und Handlungen, sondern auch mit unserem visuellen Auftritt. Also dem Eindruck der entsteht, wenn wir an unsere Wählerschaft herantreten.

Um das Optimum aus unseren Kommunikationsbemühungen und aus jedem in die Kommunikation investierten Franken zu erreichen, ist es wichtig, dass unsere junge Partei von unserer bestehenden und künftigen Wählerschaft als Einheit wahrgenommen und wiedererkannt werden kann.

Die bisherigen CD-Vorgaben wurden leider nie einheitlich eingesetzt. Aus diesem Grund hat der Vorstand der glp Schweiz eine Projektgruppe bzw. eine Kommunikationsagentur beauftragt, ein einheitliches und handliches Erscheinungsbild, ein sogenanntes Corporate Design (CD), für sämtliche Kommunikationsmittel auszuarbeiten. An seiner Sitzung von Ende November 2010 hat der Vorstand das vorgeschlagene Konzept gutgeheissen.

Die Vorgaben sind für die Kommunikationsverantwortlichen der Sektionen bei der jeweiligen kantonalen Sektion beziehbar. Das Corporate Design (CD) ist für alle glp Sektionen verbindlich.

Hier ein paar optische Beispiele:



Beispiel Titelseite Wahlflyer



Beispiel Innenseite Wahlflyer



Beispiel Rückseite Wahlflyer

Aktuell sind Vorlagen erhältlich für Flyer, Plakate, Postkarten und Inserate. Für Fragen und Hilfestellungen stehen wir Euch im Generalsekretariat jederzeit gerne zur Verfügung. Aus Zeitgründen haben wir uns vorerst auf die Erstellung der grafischen Vorlagen konzentriert. Sobald es Änderungen am Design der Website oder der Dokumentenvorlagen geben sollte, informieren wir Euch weiter.

Nun hoffen wir darauf, dass mit den neuen handlichen Vorlagen jede Sektion rasch und unkompliziert Drucksachen herstellen kann und wir es zusammen schaffen, als optische Einheit zu kommunizieren. Für Eure wertvolle Mithilfe danken wir Euch bereits heute.

5. Rückblick Wintersession

In der Wintersession, insbesondere aber auch in der Kommissionsarbeit, hat Verena Diener wesentlich dazu beigetragen, dass die Teilrevision des Raumplanungsgesetzes nicht nur als flankierende Massnahme zur Aufhebung der Lex Koller sondern auch an indirekter Gegenvorschlag der Initiative „Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen“ Eingesetzt werden kann. Erst in der Einigungskonferenz folgte der Nationalrat den Vorschlägen der kleinen Kammer

Auch die Debatte um den indirekten Gegenvorschlag zur Abzocker-Initiative haben die Grünliberalen Ständeräte entscheidend verschärft. Sie haben dem Tantiemen-Modell, welches vorsieht, dass Vergütungen über CHF 3 Millionen von der Generalversammlung einer Aktiengesellschaft genehmigt werden müssen, in der Kommission zum Durchbruch verholfen und somit den Druck aufrecht erhalten. Als Konsequenz dieser prononcierten Haltung hat der Bundesrat nun mit dem Kombinationsmodell einen Vorschlag unterbreitet, welcher als echter Gegenvorschlag zur Abzocker-Initiative taugt, den Wirtschaftsstandort Schweiz aber nicht schwächt. Das Modell trägt dem weit verbreiteten Unverständnis in der Bevölkerung über exzessive Vergütungen, welche in keinem Zusammenhang zur Leistung mehr zu stehen scheinen, Rechnung. Ohne einen groben Einschnitt in die liberale Wirtschaftsordnung der Schweiz darzustellen, so schafft es durch die stärkere Stellung der Aktionäre bei der Gewinnverteilung doch einen Mechanismus, welcher Multi-Millionenboni bei Milliardenverlusten verhindert und die Entlohnung wieder stärker in Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Ergebnis der Unternehmung stellt.

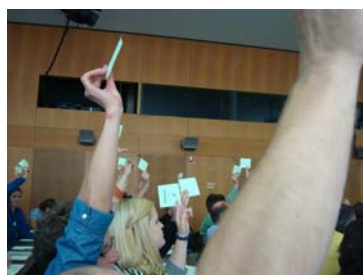
- Weiteres aus dem Ständerat: http://www.grunliberale.ch/doku/session/session2010winter_sr.pdf
- Weiteres aus dem Nationalrat: http://www.grunliberale.ch/doku/session/session2010winter_nr.pdf

6. Rückblick Delegiertenversammlung in Biel

Neben der Lancierung der 1. glp Volksinitiative beschlossen die Delegierten im Kongresshaus Biel ebenfalls die Parolen für die November-Abstimmungen. Die Pro Argumente zur Ausschaffungsinitiative lieferte dabei der Gastredner Martin Baltisser, SVP Generalsekretär.



Die Grünliberalen heissen die Sektion Genf und ihre Vertreter herzlich willkommen



Die Delegierten sagen JA zur Initiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“



Ein herzliches Dankeschön und Adieu an Jan Flückiger, ehemaliger Generalsekretär

7. Bericht aus den Kantonen

glp Aargau (<http://www.ag.grunliberale.ch>)

Der Regierungsrat ist zwar redlich bemüht, die Vorgaben der Motion zur Einführung eines Quorums halbwegs rechtskonform auszulegen, doch bleibt bei beiden regierungsrätlichen Varianten mehr als ein ungutes Gefühl zurück. Letztlich geht es denn vor allem um die grundsätzliche Frage, ob die Meinungspluralität zugunsten von wenig demokratischen Privilegien für grössere Parteien eingeschränkt werden soll. Die Grünliberalen Aargau sehen keinen Grund dafür und lehnen die Einführung von Quoren ab.

glp Basel-Landschaft (<http://www.bl.grunliberale.ch>)

Die Lage im Baselland hat sich beruhigt. An der Sitzung vom November 2010 wurde ein neuer Interimsvorstand unter der Leitung des Parteipräsidenten der glp Schweiz, Martin Bäumle, die Leitung übernommen. Der absolute Wille an den kommunalen Wahlen im Frühjahr 2011 zu partizipieren, lässt dem neuen 11-köpfigen Team keine Verschnaufspause.

An der a.o. Mitgliederversammlung vom 20.12.2010 wurden den Mitgliedern bereits einige Landratskandidaten vorgestellt.

glp Bern (<http://www.be.grunliberale.ch>)

- Bei den Wahlen in Thun und Steffisburg von Ende November holen wir insgesamt 3 glp Sitze.
- Exekutivsitze in Lyss mit Peter Schertenleib und neu Fraktionsstärke erreicht.
- Neues CO-Präsidium: Michael Köpfler, Kurt Schär, Franziska Schöni-Affolter.
- Für Nationalratswahlen 2011 wurden Hearings mit 35 Kandidat/Innen durchgeführt. Am 18. Jan 2011 findet dann die kantonale Nominationsversammlung statt, wo 26 Kandidat/Innen, ausgewogen nach Regionen, Alter, Berufen und Geschlecht nominiert werden sollen.

glp Freiburg (<http://www.fr.grunliberale.ch> bzw. <http://www.vertliberaux.ch>)

Mit Freiburg Süd und Sense wurden zwei weitere Bezirke gegründet. Früh im Januar 2011 sollen Events zum Thema „Energie- statt Mehrwertsteuer“ mithelfen, neue Mitglieder rekrutieren zu können.

glp Solothurn (<http://www.so.grunliberale.ch>)

Unsere Sektion Solothurn hat ein neues Präsidium gewählt (Eugen Elgart) und den Vorstand um eine Frau (Marion Jakob) und einen weiteren Mann Oliver Gasser erweitert.

Markus Flury hat im KR mit grosser Zustimmung der Fraktionen im Rat einen Auftrag eingereicht, der das Mindestalter zur Ausübung der Prostitution von 16 auf 18 Jahren anheben soll.

glp St. Gallen (<http://www.sg.grunliberale.ch>)

Am 2. November 2010 fand eine ausserordentliche Mitgliederversammlung der Kantonalpartei statt. Dabei wurde u.a. das im Januar 2010 gewählte Co-Präsidium (Martin Wicki, Werner Anderegg, Patricia Künzle) bestätigt. Bei der Abstimmung vom 28. November 2010 sagten die Stimmberechtigten der Stadt St. Gallen u.a. Ja zu Projektierung und Bau eines Geothermie-Heizkraftwerks (inkl. Ausbau des Fernwärmenetzes). Weiter wurde ein Gegenvorschlag zur SP-Atominitiative angenommen, welcher zum Ziel hat, die Versorgung der Stadt mit erneuerbaren Energien zu fördern sowie schrittweise aus der Atomenergie auszusteigen.

Im Hinblick auf die Nationalratswahlen 2011 laufen die Vorbereitungen, u.a. die Kandidatensuche.

glp Thurgau (<http://www.tg.grunliberale.ch>)

Die Mitgliederversammlung vom Oktober genehmigte die neun Leitsätze „Thurgau 2020“, welche die Basis für das konkrete Programme und die Aktivitäten bilden. Ebenso genehmigte die Mitgliederversammlung die glp Linienführung der Bodensee-Thurtalstrasse mit dem Ottenbergtunnel, welcher die Oberlandstrasse überflüssig macht (Aus zwei mach eins). Durch den bevorstehenden Rücktritt auf Ende Jahr des Vorstandsmitgliedes Peter Brunner (Gesundheitliche und Arbeitsgründe) wurde Markus Büchi von der Mitgliederversammlung als Sekretär/Aktuar in den kantonsvorstand gewählt.

glp Zug (<http://www.zg.grunliberale.ch>)

Am 3. Oktober fanden im Kanton Zug Wahlen in die Legislative und in die Exekutive auf allen Ebenen statt. Die glp konnte zwei der insgesamt 80 Kantonsrats-Sitze gewinnen und gewann im 40-köpfigen Grossen Gemeinderat der Stadt Zug zwei der vierzig Sitze.

Am 11. Dezember wurde eine kantonale Retraite durchgeführt, um das politische Programm für das Jahr 2011 festzulegen.

glp Zürich (<http://www.zh.grunliberale.ch>)

Der Fokus an der Mitgliederversammlung vom 9. November 2010 lag vor allem auf der Lancierung einer familienpolitischen Diskussion im Zuge der Vernehmlassung des kantonalen Positionspapiers „Familie und Soziales“. Dieses setzt Schwerpunkte in den Bereichen Vereinbarkeit von Beruf und Familie, der Respektierung verschiedener Familienformen und der Gleichstellung der Geschlechter - insbesondere im Hinblick auf die Wahlfreiheit in der Gestaltung des Familienlebens. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche, wo es gilt, die Zukunftschancen benachteiligter Kinder zu verbessern.

Die zahlreichen Voten der anwesenden Mitglieder haben gezeigt, dass das Papier die richtige Stossrichtung aufweist. Das Positionspapier wird nun in einem parteiinternen Vernehmlassungsverfahren überarbeitet und an der Mitgliederversammlung vom 17. Mai 2011 zur Abstimmung gebracht.

Zudem wurden an der Mitgliederversammlung die Ziele für die im April 2011 stattfindenden Kantonsratswahlen präsentiert. Ziel ist es, vier zusätzliche Sitze zu den bereits bestehenden zehn Sitzen dazu zu gewinnen, was einem Wähleranteil von rund 7.5 % entsprechen würde. Damit wäre es möglich, in der neuen Legislaturperiode in sämtlichen Kantonsratskommissionen vertreten zu sein.

Ende Oktober wurde vom kantonalen Vorstand beschlossen, definitiv auf eine Regierungratskandidatur zu verzichten. Die vorhandenen Ressourcen und finanziellen Mittel werden auf die Kantonsratswahlen im April 2011 konzentriert. Der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit verpflichtet, liegt zurzeit der Fokus auf dem Aufbau personeller Ressourcen. Mittelfristig wird eine eigene Vertretung im Zürcher Regierungsrat angestrebt.

8. Termine 2011

- 22. Januar: Delegiertenversammlung in Lausanne
- 25. Januar: a.o. Vorstandssitzung glp CH
- 19. Februar: Vorstandssitzung glp CH
- 13. März: *Wahlen im Kanton Waadt*
- 19. März: *Retraite glp CH*
- 27. März: *Wahlen in den Kantonen Baselland und Genf*
- 3. April: *Wahlen im Kanton Zürich*
- 9. April: *Delegiertenversammlung*
- 10. April: *Wahlen im Kanton Luzern*
- 1. Oktober: *Delegiertenversammlung*